# Selbstbewusst und doch bescheiden

Autor(en): **Mehr, Ursula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-378561

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Selbstbewusst und doch bescheiden

*von Ursula Mehr*

**Im Altdorfer Allewindenquartier baute sich der Architekt René Chappuis ein Doppeleinfamilienhaus mit einer 5½- und einer 3½-Zimmer-Wohnung. Das schwierig zu bebauende Grundstück verlangte nach einer eigenwilligen Lösung.**

Das Grundstück ist eine Restparzelle: ein spitz auslaufendes, längliches Viereck, das von drei Strassen begrenzt wird. Die Architekten greifen das für Altdorf charakteristische Thema der Gassenmauer und der Umfriedung von Grundstücken auf. Selbstbewusst und doch bescheiden steht das Gebäude im nordöstlichen Teil der Parzelle.

Es wurde zusammen mit dem angrenzenden Aussenbereich um ein halbes Geschoss angehoben. Der übrige Teil des Grundstücks und die Nebengebäude liegen auf Strassenniveau. An der Südfassade mit den beiden Eingängen ist ablesbar, dass es sich um zwei nebeneinanderliegende Wohnungen handelt.

Ein halbes Geschoss höher als das Strassenniveau führt der westliche Eingang in die grössere Wohnung. Hier befinden sich Garderobe, Küche und Essbereich. Über zwei Stufen gelangt man in den überhohen Wohnbereich hinunter. Die raumhohe Übereckverglasung ermöglicht den Zugang zum Gartensitzplatz und stellt Sichtbezüge zu den nahen Wiesen und Bergen her. Im Obergeschoss liegen die Schlafzimmer und die Nassräume.

Die östliche Wohnung folgt einem umgekehrten Gestaltungsprinzip. Im Eingangsgeschoss liegen neben Garderobe und Bad die Schlafräume. Das Hochparterre garantiert den zur Strasse orientierten Zimmern Sicht- und Lärmschutz. Im Obergeschoss befinden sich der Wohn- und Essbereich mit Küche. Von hier führt eine Fensterfront auf den nach Süden orientierten Balkon.

Sitzplatz und Garten werden von einer Sichtbetonmauer umschlossen, die sich dem orthogonalen Gebäudegrundriss anpasst und nicht der Grenze folgt. Die ganze Anlage wurde exakt bis ins Detail geplant. Dem Architekten ist es gelungen, auf dieser schwierigen Parzelle eine eigenständige Lösung zu finden.

Lage: Gründligasse, Altdorf
Architekten: Chappuis Aregger Solèr
Bauingenieur: Benno Kälin, Altdorf
Foto: Fany Brühlmann, Seedorf